

Einheit dient der Vielfalt

Die DGPT steht vor großen Veränderungen

► Auf Wunsch der Sektionen Klinische Pharmakologie und Toxikologie hat sich das Präsidium, zusammen mit der Satzungs-kommission, darauf verständigt, den Mitgliedern eine grundlegende Satzungsänderung vorzuschlagen. Dadurch sollen neue Mitglieder an die DGPT herangeführt, die Eigendynamik der Sektionen gestärkt und das politische Gewicht aller an der Arzneimittelforschung und Arzneimitteltherapie interessierten Gruppen verbessert werden. Der neue Satzungsentwurf wird von den Vorsitzenden aller Sektionen mitgetragen.

In ihm wird versucht, folgende Ziele zu erreichen:

1. Bündelung und Vertretung aller Kräfte in der Außenvertretung

Dieses geschieht durch eine neue Präsidiumsstruktur, in der durch Rotation alle drei Vorsitzenden der zukünftigen Gesellschaften in der DGPT die Präsidentschaft nacheinander jeweils für ein Jahr übernehmen und die Belange der Gesamtgesellschaft nach außen vertreten. Dieses Rotationsprinzip verbessert auch die Kontinuität der Präsidiumsarbeit, bindet alle Sektionen in die Präsidiumsarbeit ein und stärkt deren Außendarstellung.

2. Gesellschaften in der DGPT

Die bisherigen Sektionen werden zu Gesellschaften aufgewertet, sie vertreten nach außen und innen ihre spezifischen Belange eigenständig und eigenverantwortlich.

3. Neue Mitglieder

Eine bessere Außenvertretung, fachspezifische Aktivitäten der Sektionen (strukturierte Weiterbildung, Workshops, Kongresse etc.) und eine gemeinsame Geschäftsstelle werden die Öffentlichkeitsarbeit entscheidend verbessern und uns damit in gesundheitspolitischen und forschungspolitischen Fragen mehr Gewicht verleihen. Dadurch wird die Attraktivität der Gesellschaften in der DGPT für neue Mitglieder erhöht.

Alle Maßnahmen müssen natürlich die Billigung der Mitglieder finden – die Satzungsänderung erfordert eine 3/4 Mehrheit, und dazu müssen wir alle – mehr als bisher – aufeinander zugehen. Andererseits kann



Prof. Dr. Dr. G. Geißlinger



Prof. Dr. M. Lohse



Prof. Dr. Dr. D. Schrenk

nur so der Weg in eine gemeinsame Zukunft angetreten werden. Sollte anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 19. März 2003 in Mainz keine Zustimmung erfolgen, wird die DGPT aller Voraussicht nach in drei oder mehr unabhängige Gesellschaften zerfallen, die allesamt zu klein

sind, sich wirksam und hörbar zu artikulieren und damit erfolgreich die besonderen Belange der experimentellen Pharmakologie, Toxikologie und Klinischen Pharmakologie in der Arzneimittelforschung und Arzneimitteltherapie zu vertreten.

Ihre

gez. Kay Brune



Michel Eichelbaum

